

SK Niederbrechen II - Sfr. Wieseck I

1. Brett	Rudolph, Lukas	Reichmann, Steffen	remis
2. Brett	Beinrucker, Clemens	Wüst, Klaus	1:0
3. Brett	Götz, Andreas	Schachl, Markus	0:1
4. Brett	Henrich, Heinz	Muth, Andreas	remis
5. Brett	Kremer, Andre	Leinweber, Matthias	remis
6. Brett	Beinrucker, Markus	Repp, Heinrich	remis
7. Brett	Kautz, Thomas	Wiegand, Helmut	0:1
8. Brett	Zillich, Wolfgang	Lüling, Volker	0:1
Gesamt			3:5

Mit Wieseck hatten wir im 1. Heimspiel der Saison von der Aufstellung her einen schlagbaren Gegner, zumal wir komplett antraten und Wieseck mit 2 Ersatzspielern ankam. Leider ging der Spielverlauf nicht zu unseren Gunsten aus.

An Brett 1 konnte Lukas Rudolph gegen Steffen Reichmann in ausgeglichener Stellung nach der Eröffnung früh remis machen. Heinz Henrich einigte sich nach einer ruhigen Eröffnung und einigen Abtauschaktionen am Damenflügel an Brett 4 gegen Andreas Muth auch recht früh auf ein Unentschieden.

An den Brettern 7 und 8 waren die Ersatzspieler ergebnistechnisch eine „Ersatzverstärkung“.

Wolfgang Zillich an 8 nutzte die Schwächen in der Stellung seines Gegners Volkmar Lüling leider nicht aus und verbrauchte viel Zeit zur Findung eines Planes. Trotz 2 Minusbauern hatte er Kompensation durch aktivere Figuren, verlor aber leider auf Zeit.

Unterschiedliche Rochaden verhiessen an Brett 7 zwischen Thomas Kautz und Helmut Wiegand ein Spiel auf den vollen Punkt von beiden Seiten. Thomas nutzte leider seinen Angriff nicht konsequent genug und übersah bei der Verteidigung seiner Königsstellung einen Einsteller der Dame. Bei Markus Beinrucker kam gegen Heinrich Repp an 6 im frühen Mittelspiel eine Stellung mit gutem Springer gegen schlechten Läufer auf Brett. Die Chance, sich einen kleinen Vorteil durch einen gedeckten Freibauern zu verschaffen, übersah Markus leider und kurz darauf einigte man sich in recht zugezogener Stellung auf Remis.

An Brett 3 entschied sich Andreas Götz gegen seinen Gegner Markus Schachl nach einer ruhigen Eröffnung einen Gang zuzulegen und ohne die Rochade gemacht zu haben einen Angriff am Königsflügel zu starten. Leider erwies sich dies auf Grund einer für einen Angriff ungeeigneten Figurenaufstellung als wenig erfolgreich und Andreas musste sich dem taktischen Gegenspiel im Zentrum geschlagen geben.

Nach der Zeitkontrolle und einem schon entschiedenen Mannschaftswettkampf einigten sich Andre Kremer und Matthias Leinweber an Brett 5 in

einem zugefahrenen Springerendspiel auf remis. Die aktivere Figurenstellung von Andre im Übergang ins Endspiel ließ auf mehr hoffen, aber sein Gegner verteidigte sich umsichtig.

Clemens Beinrucker verlor an Brett 2 gegen Klaus Wüst schon früh in der Eröffnung einen Bauern. In der Abwicklung in ein Schwerfigurenendspiel ging ein weiterer Bauer verloren, sodass die Stellung eigentlich hoffnungslos war. Dennoch spielte Clemens weiter und konnte in der 6. Stunde des Wettkampfes dank eines taktischen Übersehers einige Mattdrohungen aufstellen und seinen Gegner über die Zeit heben.

Dieser unerwartete Bonuspunkt war leider nur zur Ergebniskosmetik gut: 5:3 für Wieseck.